

Presse-Information

Haar, den 31. August 2007

SachsenFonds Solarenergie I

Investieren in die Zukunft der Energiegewinnung

Mit der zunehmenden Sorge um die Kohlendioxidsättigung der Atmosphäre wachsen die Chancen alternativer, sauberer Energiekonzepte. Ein wichtiger Baustein einer zukunftsorientierten Energiepolitik ist die Förderung der Stromgewinnung aus Sonnenlicht. Bereits seit einigen Jahren fördert die Bundesregierung die Einspeisung photovoltaisch gewonnener Energie ins Versorgungsnetz. Steigende Preise bei den herkömmlichen Energieträgern und ein wachsender Energiebedarf weltweit begünstigen zudem fortwährend das Marktumfeld abseits aller Fördermechanismen.

Moderne Technologie – konservative Konzeption

Mit dem SachsenFonds Solarenergie-Fonds I steht interessierten Anlegern nun ein neues Beteiligungsangebot auf der Basis zweier Photovoltaik-Kraftwerke in Sachsen zur Verfügung. Die neu errichteten Anlagen basieren auf der sogenannten Dünnschicht-Technologie, einer in der Anschaffung besonders günstigen Form der Solarzelle. Hersteller ist die Mainzer First Solar GmbH – eines der weltweit führenden Unternehmen auf diesem Gebiet.

Beide Standorte nahe Leipzig, der stillgelegte Flugplatz Waldpolenz bei Brandis und Rote Jahne bei Doberschütz, sind ehemals militärisch genutztes Gelände. Für die beschattungsfreien Flächen liegt je ein Ertragsgutachten vom Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (Fraunhofer ISE), Freiburg, und von der meteocontrol GmbH, Augsburg vor. Von den ermittelten Werten wurden allgemeine Abschläge von vier Prozent vorgenommen sowie eine jährliche Moduldegradation (nachlassender Wirkungsgrad der Solarmodule im Zeitablauf) von 0,55 Prozent unterstellt. Erfahrungsgemäß entsteht bei Photovoltaikanlagen, im Gegensatz beispielsweise zur Windenergie, bei der große mechanische Kräfte wirken, ein vergleichsweise geringer Wartungsaufwand, ebenso ist die Ausfallwahrscheinlichkeit niedrig. Für die Errichtung und die technische Betreuung der Anlagen ist die juwi Solar GmbH, Bolanden, zuständig – ein führendes mittelständisches Unternehmen mit langjähriger Erfahrung in der Betreuung von Solar- und auch Windparks.

Das Fondskonzept

Die Gesamtinvestition der Fondsgesellschaft beläuft sich auf 106,6 Millionen Euro, davon 23,4 Millionen Euro Eigenkapital. Das Fremdkapital wurde vollständig in Euro aufgenommen und ist bis zur vollständigen Tilgung im Jahr 2024 zinsgesichert. Anleger können sich an der Fondsgesellschaft ab einer Mindestzeichnungssumme von EUR 5.000 beteiligen. Ein gesondertes Agio wird nicht erhoben. Auf der Grundlage der konservativ kalkulierten Energieausbeute in Verbindung mit den dauerhaft gesetzlich geregelten Einspeisevergütungen ergibt sich für den Anleger ein Gesamtrückfluss von ca. 256 Prozent der geleisteten Beteiligungssumme bis zur geplanten Fondsauflösung im Jahr 2028. Damit erwirtschaftet der Zeichner bei einem angenommenen Steuersatz von 30 Prozent eine Nachsteuerrendite (IRR) von 6,3 Prozent p.a. Dabei wurde auf den Ansatz eines Restwertes verzichtet. Im Rahmen seiner Beteiligung erzielt der Anleger Einkünfte aus Gewerbebetrieb.